



21. Januar 2026

Postulat

von Micha Amstad (SP),
Anna Graff (SP)
und David Garcia Nuñez (AL)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Personalverbände im weiteren Prozess zur Erfüllung der Motion GR Nr. 2022/287 zielführend und unter Einhaltung der erstreckten Frist verstärkt eingebunden werden können. Damit soll eine effektive Mitwirkung der Personalvertretungen sichergestellt werden.

Begründung:

Das bisherige Vorgehen seitens Stadtrat zur Umsetzung der genannten Motion ist intransparent. Dies ist bei einer Motion, welche in solch grossem Masse für das städtische Personal relevant ist, weder tragbar noch zielführend. Einerseits verpflichtet sich die Stadt im Personalrecht selbst, ebensolche personalpolitisch relevanten Themen sozialpartnerschaftlich zu lösen – der effektive Miteinbezug des Personals und ihrer Personalverbände als Verhandlungspartner ist daher unabdingbar. Andererseits verfügen die Personalverbände aufgrund ihrer Tätigkeiten in personellen und organisatorischen Fragen über vertieftes Knowhow, sie sind nahe am Personal und können dessen Interessen zielführend einbringen. Dementsprechend ist es zentral, die Personalverbände möglichst eng in den weiteren Prozess zur Umsetzung der Motion miteinzubeziehen.

Die verstärkte Einbindung der Personalverbände kann beispielsweise mittels einer Begleitgruppe, welche über den gesamten weiteren Prozess eingesetzt wird, sichergestellt werden. Eine solche Begleitgruppe wäre regelmässig über den aktuellen Stand der Entwicklungen zu informieren und deren Rückmeldungen wären einzuholen. Klar ist, dass eine blosser Einladung der Personalverbände zur Vernehmlassung nach der Ausarbeitung der neuen Rechtsgrundlage nicht ausreichend ist.

Antrag auf gemeinsame Beratung mit Weisung zur Fristerstreckung von Motion 2022/287